

AUF DER RICHTIGEN BAHN: FÜNF JAHRE VERS



Fünf Jahre VERS! Anlass für uns, einen Blick auf die Erfolge der VPI Servicegesellschaft zu werfen und nachzufragen, vor welchen Herausforderungen das VERS-Team steht und wie die Pläne für die kommende Zeit aussehen. Fünf Jahre – fünf Fragen an die Geschäftsführer Joachim Wirtgen und Heiko Radke.

1. 2019 wurde die VERS aus der Taufe gehoben. Professionelle Dienstleistungen für die Branche und eine stärkere Europäisierung des Leitfadens lautete der Auftrag. Mission erfüllt?

Joachim Wirtgen: Der VPI-EMG ist heute ein durch und durch europäisches Produkt. Daran haben wir nicht erst seit der Gründung der VERS gearbeitet.

In den letzten Jahren haben wir jedoch weitere wichtige Schritte nach vorne gemacht. Das reicht über die Etablierung eines international besetzten Approval Committee und bis hin zur Mehrsprachigkeit des VPI-EMG, der mittlerweile in 16 Sprachen verfügbar ist. Auf die Frage, ob wir unsere Mission erfüllt haben, würde

ich allerdings mit einem „Ja, aber“ antworten. Denn die europäische Ausrichtung der Instandhaltungsempfehlungen ist ein permanenter Prozess. Insgesamt sind wir sehr zufrieden mit dem, was wir erreicht haben, aber wir haben auch noch Aufgaben vor der Brust. Wichtig für die Weiterentwicklung des VPI-EMG ist zum Beispiel eine noch stärkere Beteiligung von Expertinnen und Experten aus möglichst vielen Ländern. Aktuell gehen wir aktiv auf eine Vielzahl von Beziehern und ECM-Verantwortlichen zu und holen uns Rückmeldung dazu, welche Anforderungen ein moderner VPI-EMG aus ihrer Sicht künftig erfüllen sollte.

2. Auf welche Meilensteine, die sie mit der VERS erreicht haben, sind Sie besonders stolz?

Heiko Radke: 570 Empfänger des VPI-EMG, 280 fachtechnisch begutachtete Werkstätten und dies in 25 Ländern. Tendenz weiter steigend. Den VPI-EMG als europaweiten Standard etabliert und ein europaweites Netz von begutachteten Werkstätten aufgebaut zu haben, ist eine Leistung, auf die wir mit Befriedigung schauen. Dies ist selbstverständlich eine Teamleistung, der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der VERS, aber auch vieler engagierter Menschen

aus den Mitgliedsunternehmen unseres Verbandes. Gemeinsam haben wir auch die Digitalisierung der internen Prozesse vorangebracht, zum Beispiel die Anbindung der Auditoren per App und die Erstellung des VPI-EMG über ein XML-Redaktionstool. Ganz aktuell freuen wir uns über die Zulassung der VERS als ECM-Zertifizierungsstelle durch das Eisenbahn-

Bundesamt. Bereits 2021 haben wir den durchaus mühsamen Prozess der ISO 9001 Zertifizierung erfolgreich durchlaufen. Beides sind Bausteine für den Ausbau unseres Dienstleistungsangebotes. Künftig wollen wir ISO- und ECM-Zertifizierungen sowie Fachtechnische Begutachtungen aus einer Hand anbieten.

„Wir werden unser Portfolio weiter ausbauen, etwa im Bereich von Schulungen oder Zertifizierungsangeboten.“

Joachim Wirtgen

3. Welche Herausforderungen sehen Sie für Halter und Werkstätten und damit auch für die VERS in den kommenden Jahren?

Joachim Wirtgen: Da könnte ich jetzt aus dem Stand ein gutes Dutzend aufzählen. Ich möchte hier einmal drei ganz unterschiedliche Themenfelder herausgreifen: die präventive Instandhaltung, die technischen Entwicklungen bei Prüfverfahren und die Einführung der Digitalen Automatischen Kupplung. Bei der präventiven Instandhaltung geht es darum, mit den Marktteilnehmern abzustimmen, was und wie dieses Thema in den VPI-EMG integriert werden kann. Die technische Weiterentwicklung der Prüfverfahren, insbesondere im Bereich der zerstörungsfreien Prüfung von Radsätzen, erfordert unsere ständige Aufmerksamkeit. Sei es, um sie in den Instandhaltungsempfehlungen zu berücksichtigen, sei es, um sie in unser Schulungsprogramm zu integrieren. Und schließlich die Herkulesaufgabe der Branche: die DAK. Auch für diese Technik werden wir Instandhaltungsempfehlungen erarbeiten müssen. Und wir werden Schulungsangebote entwickeln, wie die neue Kupplungstechnik gewartet wird.

4. Wie bereiten Sie die VERS auf diese Herausforderungen vor?

Heiko Radke: Unter anderem durch den Aufbau eines Teams qualifizierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir haben einen festen Mitarbeiterstamm bei der VERS, dazu kommen die Kolleginnen und Kol-



„Unser Team ist mit den Aufgaben gewachsen – und gut aufgestellt für die Aufgaben der Zukunft.“

Heiko Radke

leginnen vom VPI, die ebenfalls Aufgaben bei uns übernehmen. In den letzten fünf Jahren haben wir uns personell mit erfahrenen Kolleginnen und Kollegen verstärkt, aber auch mit motivierten Berufsanfängern, die wir sorgfältig aus- und weiterbilden. So stellen wir sicher, dass wir unsere Dienstleistungen für die Branche auf hohem Niveau anbieten können. Der Fachkräftemangel ist ein großes Thema in der Branche. Deshalb haben wir uns auch zum Ziel gesetzt, die Unternehmen bei der Qualifizierung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einem passgenauen Ausbildungsprogramm zu unterstützen. Im vergangenen Jahr haben wir erstmals ein Einsteigerseminar aufgelegt, um Neu- und Quereinsteigern eine kompakte und fundierte Einführung in die relevanten Themen rund um den Eisenbahngüterwagen zu geben.

5. Ein Blick in die Zukunft: Wo sehen Sie die VERS und ihr Portfolio zum zehnjährigen Jubiläum?

Joachim Wirtgen: Wir werden Kurs halten: Unser Kerngeschäft bleibt der VPI-EMG. Hier tragen wir eine große Verantwortung dafür, dass der Sektor seinen ECM-Verpflichtungen nachkommen kann. Die Zahl der Nutzer des VPI-EMG wird weiter steigen. Erste Anfragen aus Litauen zeigen, dass auch in den baltischen Staaten ein erstes Interesse an den Dienstleistungen der VERS besteht. Dies dürfte mit der fortschreitenden Fertigstellung der Rail Baltica weiter zunehmen. Vielleicht führt es auch zu weiteren Übersetzungen und Fachtechnischen Begutachtungen in Ländern, in denen die VERS bisher noch nicht tätig ist. Sicherlich werden wir auch unser Dienstleistungsportfolio weiter ausbauen,

etwa im Bereich von Schulungen oder Zertifizierungsangeboten. Wachstum ist für uns aber kein Selbstzweck. Wir werden unser Angebot weiter an

den Bedürfnissen des Marktes ausrichten. Unser Ziel bleibt es, der etablierte Dienstleister im Bereich der Waggoninstandhaltung zu sein – europaweit.

InnoTrans 2024 – wir sind dabei!

Premiere! In diesem Jahr präsentiert die VERS ihr Dienstleistungsangebot rund um Wagen und Werkstatt erstmals mit einem eigenen Stand auf der Berliner Fachmesse InnoTrans. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher an unserem neu gestalteten Messestand in Halle 6.2 / Stand 615. Unser Team informiert dort umfassend über das wachsende Dienstleistungsportfolio der

VERS, das längst mehr ist, als das Kernprodukt VPI-EMG und die technische Begutachtung von Werkstätten. Dazu gehören heute auch ein breites Schulungsprogramm, Dienstleistungen wie die Konsortialführerschaft bei Förderprogrammen und ein wachsendes Angebot an Audits. Seit 2024 ist die VERS auch als ECM-Zertifizierungsstelle anerkannt.

Treffen Sie uns auf der InnoTrans Messe in Berlin vom 24.09. bis 27.09.2024

